

¹يَا رَبُّ، أَنْتَ إِلَهِي أُعْظِمُكَ. أَحْمَدُ اسْمَكَ لِأَنَّكَ صَنَعْتَ عَجَبًا. مَقَاصِدُكَ مُنْذُ الْقَدِيمِ أَمَانَةٌ وَصِدْقٌ. ²لِأَنَّكَ جَعَلْتَ مَدِينَةَ رُحْمَةَ. قَرْيَةَ حَصِينَةَ رَدْمًا. قَصَرَ أَعَاجِمَ أَنْ لَا تَكُونَ مَدِينَةً. لَا يَبْنَى إِلَى الْأَبَدِ. ³لِذَلِكَ يُكْرِمُكَ شَعْبٌ قَوِيٌّ، وَتَخَافُ مِنْكَ قَرْيَةُ أَمَمٍ عَتَاةٍ. ⁴لِأَنَّكَ كُنْتَ جِصْنًا لِلْمَيْسِكِينَ، جِصْنًا لِلْبَائِسِ فِي ضَيْقِهِ، مَلَجًا مِنَ السَّيْلِ، ظِلًّا مِنَ الْحَرِّ، إِذْ كَانَتْ تَفْحَهُ الْعُتَاةُ كَسِيلٌ عَلَى خَانِطٍ. ⁵كَحَرٍّ فِي يَبَسٍ تَخْفِضُ صَحِيحَ الْأَعَاجِمِ. كَحَرٍّ يَطْلُ عَيْمٌ بُذُلَ عَتَاءِ الْعَتَاةِ. ⁶وَيَصْنَعُ رَبُّ الْجُنُودِ لَجَمِيعِ الشُّعُوبِ فِي هَذَا الْجَبَلِ وَلَيْمَةَ سَمَائِنَ، وَلَيْمَةَ حَمْرِ عَلَى دُرْدِيٍّ، سَمَائِنَ مُمَحَّةً، دُرْدِيٍّ مُصَفَّى. ⁷وَيُقْنِي فِي هَذَا الْجَبَلِ وَجْهَ النَّقَابِ الَّذِي عَلَى كُلِّ الشُّعُوبِ، وَالْإِعْطَاءَ الْمُعْطَى بِهِ عَلَى كُلِّ الْأَمَمِ. ⁸يَبْلُغُ الْمَوْتَ إِلَى الْأَبَدِ، وَيَمْسَحُ السَّيِّدُ الرَّبُّ الدَّمُوعَ عَنْ كُلِّ الْوُجُوهِ، وَيَنْزِعُ عَارَ شَعْبِهِ عَنْ كُلِّ الْأَرْضِ، لِأَنَّ الرَّبَّ قَدْ تَكَلَّمَ. ⁹وَيُقَالُ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ، هُوَذَا هَذَا إِلَهْنَا. انْتَهَرْنَا فَحَلَصْنَا. هَذَا هُوَ الرَّبُّ انْتَهَرْنَا. تَبْتَهِّجُ وَتَفْرَحُ بِخَلَاصِهِ. ¹⁰لِأَنَّ يَدَ الرَّبِّ تَسْتَقِرُّ عَلَى هَذَا الْجَبَلِ، وَيُدَاسُ مُوَابُ فِي مَكَانِهِ كَمَا يُدَاسُ النَّبْنُ فِي مَاءِ الْمَرْبَلَةِ. ¹¹فَيَبْسُطُ يَدَيْهِ فِيهِ كَمَا يَبْسُطُ السَّابِغُ لِيَسْبِغَ، فَيَبْصُغُ كِبْرِيَاءَهُ مَعَ مَكَائِدِ يَدَيْهِ. ¹²وَصَرَاحُ ازْتِفَاعِ أَسْوَارِكَ بِخَفِصَتِهِ. يَبْصُغُهُ، يُلْصِقُهُ بِالْأَرْضِ إِلَى الشَّرَابِ.

¹HERR, du bist mein Gott! dich preise ich; ich lobe deinen Namen, denn du tust Wunder; dein Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig. ²Denn du machst die Stadt zum Steinhaufen, die feste Stadt, daß sie auf einem Haufen liegt, der Fremden Palast, daß sie nicht mehr eine Stadt sei und nimmermehr gebaut werde. ³Darum ehrt dich ein mächtiges Volk: die Städte gewaltiger Heiden fürchten dich. ⁴Denn du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in der Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten wie ein Ungewitter wider eine Wand. ⁵Du demütigst der Fremden Ungestüm wie die Hitze in einem dürrer Ort; wie die Hitze durch der Wolken Schatten, so wird gedämpft der Tyrannen Siegesgesang. ⁶Und der HERR Zebaoth wird allen Völkern machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. ⁷Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegtun, damit alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. ⁸Er wird den Tod verschlingen ewiglich; und der HERR HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben alle Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt. ⁹Zu der Zeit wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und er wird uns helfen; das ist der HERR auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seien in seinem Heil. ¹⁰Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berge. Moab aber wird unter ihm zertreten

werden, wie Stroh zertreten wird und wie Kot.¹¹ Und er wird seine Hände ausbreiten mitten unter sie, wie sie ein Schwimmer ausbreitet, zu schwimmen; und wird ihre Pracht erniedrigen mit den Armen seiner Hände¹² und die hohen Festen eurer Mauern beugen, erniedrigen und in den Staub zu Boden werfen.